

Odyssee von Bremen nach Hamburg

Zum Erima-Cup nach Bremen waren wir am Sonntag vom Fanclub Störtebeker mit einer 16-köpfigen Gruppe als Bahnfahrgemeinschaft von Hamburg nach Bremen mit dem Metronom gereist. Pünktlich um 17 h nach dem Finale trafen wir uns vor der Halle zum Abmarsch Richtung Bahnhof. Der Zug sollte um 17:30 Uhr fahren und um 18:45 Uhr in Hamburg ankommen. Zu diesem Zeitpunkt ahnten wir noch nicht, dass wir unser Ziel erst viel später erreichen sollten und es besser gewesen wäre, sich vorher in der Halle noch ausreichend zu stärken und auch die völlig überfüllten sanitären Einrichtungen nochmals aufzusuchen.

Der Zug fuhr mit nur sechsminütiger Verspätung ab und außer uns waren noch viele andere Hamburger Fans im Zug. Am Bahnhof in Rotenburg kam dann die Durchsage, dass der Zug erstmal nicht weiterfahren würde, aufgrund eines Blitzeinschlags im weiteren Streckenverlauf. Ca. eine Viertelstunde später kam dann die Durchsage, dass es nun doch weitergehen würde, jedoch nur bis Buchholz, danach wäre die Strecke nicht mehr befahrbar und wahrscheinlich würde ab Buchholz ein Schienenersatzverkehr eingerichtet werden. Das Wort „wahrscheinlich“ machte uns etwas stutzig. In Buchholz angekommen stiegen mit uns ca. 900 weitere Fahrgäste des Metronoms aus und drängten zur Straße. Von Bussen weit und breit nichts zu sehen. Es gab natürlich keine Durchsagen und es zeigte sich auch kein Verantwortlicher, der Auskunft hätte erteilen können.

Nach und nach sickerte durch, dass es bis zu 4 Stunden dauern könnte, bis so ein Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet ist und, dass eine Taxifahrt von Buchholz nach Hamburg ab 65 Euro kosten würde. Da standen wir nun also fröstelnd in Buchholz, fast alle aufgrund der tropischen Verhältnisse in der Halle sehr sommerlich gekleidet und kreislauffechnisch bereits angeschlagen. Über uns grummelte das Unwetter, aber glücklicherweise regnete es (noch) nicht. Mittlerweile kamen immer mehr Bahnen in Buchholz an und immer mehr Menschen drängelten sich an der Straße. Die Schlange vor dem einen vorhandenen WC (wohlgemerkt für Frauen und Männer zusammen!) wurde immer länger. Wir schmiedeten Pläne, wie wir als Gruppe möglichst schnell zurück nach Hamburg kämen. Wir überlegten, ob wir die DB nicht als Sponsor des HSV Handballs zu einem exklusiven Fanshuttle oder den Mannschaftsbus zu einem kurzen Umweg überreden könnten. Leider hatte aber niemand die Handynummer vom Busfahrer dabei, außerdem war die Mannschaft sicherlich schon längst in Hamburg. Also fingen die ersten von uns an, darüber nachzudenken, ob man wohl am nächsten Tag auch notfalls direkt mit kurzer Hose und Flip Flops zur Arbeit gehen könnte.

Der erste Bus kam nach ca. 30 Minuten Wartezeit. Jedoch war dieser schon vollbesetzt und brachte noch mehr Menschen an den Bahnsteig, diesmal Richtung Bremen. Einsteigen ließ der Busfahrer dann niemanden, mit dem Hinweis, er hätte jetzt Feierabend. Erst nach einer Wartezeit von einer weiteren Stunde kamen endlich die ersten zwei der versprochenen fünf HVV Gelenkbusse. Wir quetschten uns in den bereits sehr gut gefüllten zweiten Bus und fuhren 40 Minuten nahezu ohne jeglichen Sauerstoff stehend zum Bahnhof Harburg. Am Hamburger Hauptbahnhof trafen wir mit zweieinhalbstündiger Verspätung um kurz nach 21:00 Uhr ein. Einige von uns mussten noch Anschlusszüge erwischen, um ins Hamburger Umland zu kommen. Was nimmt man als HSV Handball Fan nicht alles auf sich, um die Mannschaft auch lautstark bei Spielen außerhalb von Hamburg zu unterstützen. Natürlich fluchten wir auf die Bahn und ärgerten uns, dass wir nicht mit dem Auto gefahren waren. Allerdings zeigt die Erfahrung, dass auch auf andere Verkehrsmittel zu HSV Handball Auswärtsspielen kein Verlass ist. Gebrochene Kurbelwellen im Bus, vergessene Fans im Charterflieger und Autopannen auf der Rückfahrt haben schon einige Fannerven strapaziert.

Was bleibt, ist die Erkenntnis, dass eine Auswärtsfahrt mit dem HSV Handball immer ein Erlebnis ist und die Hoffnung, dass die nächste Fahrt nach Straßburg mal ausnahmsweise problemlos verläuft.